Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 36

Artikel: Versammlung des Erziehungsvereins von Alttoggenburg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Volksbibliotheken, Errichtung öffentlicher Lesehallen und Einrichtung von Lesezirkeln sowie durch Beranstaltung von Volksbildungsabenden und öffentlichen Vorträgen nach dem Beispiele des "Tathol. Preßvereins für Vapern".

4. Konfessionelle Volksschule. In Erwögung, daß das Ziel der Bolksschule, die Kinder zu guten Menschen, zu treuen und zuverlässigen Gliedern der Kirche und der menschlichen Gesellschaft und zu Erben des Himmels zu erziehen, nur in der konfessionellen Bolksschule voll und ganz erreicht werden kann, da nur hier der Unterricht und die erziehlichen Maßnahmen den genannten hohen Zielen in möglichst volltommener Weise angepaßt werden können, und nur hier der Lehrer seine ganze Persönlichkeit ohne Einschränkung und ohne Rückhalt in den Dienst der Erziehung stellen darf; in der ferneren Erwägung, daß das ganze katholische Volksschung stellen darf; in der ferneren Erwägung, daß das ganze katholische Volksschung kellen der Lehrenssehen Vertrauen entgegenbringt und sie in ihrem Wirken zu unterstützen bereit ist, fordert die 51. Generalversammlung der Katholisen Deutschlands alle katholischen deutschen Männer auf, gegenüber den in lehter Zeit erneut hervortretenden Bestrebungen zur Förderung der Simultanschule überall und mit aller Entschiedenheit für die Erhaltung bezw. Einführung der konfessionellen Volksschule und Lehrerbildung einzutreten.



Versammlung des Erziehungsvereins von Alttoggenburg.

(25. Auguft in Bütschwil.)

Die Versammlung war trop mancherlei hindernisse über Erwarten gabl= reich besucht aus bem geiftlichen, Beamten- und Lehrerstande, und ber Berein hat aufs Reue seine Zugkraft und seine praktische Bedeutung bewiesen. Aktuar Behrer Brunenfelber begrußte auch einige werte Bafte, bie von auswarts gu unserer Tagung erschienen waren, übermittelte einen freundlichen Gruß unseres geschiedenen verehrten und verdienten Prafidenten, So. Pfr. Rellenberger, und gab bann einen hubsch abgerundeten lleberblick über bas gefamte fatholische Bereinswesen der Schweiz, recht geeignet, namentlich jüngere Mitglieder mit den Aufgaben und Bemühungen unferer Bereine befannt zu machen. Bum Prafibenten murde S.H. Professor Bertsch in Butschwil gewählt, ber nach seinen eigenen Worten stets Freude an unserer Bereinigung gefunden und guten Willen und fleißiges Bemühen für die neue Aufgabe mitbringt. — So. Raplan Buchegger von Butschmil verlas ein gedrängtes lehrreiches Lebensbild bes Pädagogen J. B. de la Salle, des Begründers der Schulbrüder. Mit Liebe und Warme verbreitete fich ber Referent über bie Anschauungen und Theorien dieses Mannes, der mit seinen Zielen und Forderungen seinerzeit weit voran eilte und in manchen Punkten recht motern ift. La Salle forberte eine Erziehung auf religiöser Grundlage, allen Standen und Rlassen zugänglich und bienlich, die Entwicklung tes Geistes und bes Körpers fordernd (regelmäßige Bewegungsspiele!) Dem Lehrerberuf weift er eine hohe Stellung zu, forbert von ihm tiefe Religiofität, große Liebe zu allen Schülern, Eifer, wahre Rollegialität, Demut, Selbstbeherrschung, Wachsamkeit, Gebulb. Unter ben Mitteln der Erziehung fteht obenan das Gebet für feine Schüler, Charafter. festigfeit, Stillschweigen gur rechten Beit, gutes Beispiel, Gerechtigfeitsfinn, gute Borbereitung. Auch der Unterricht steht im Dienste der Erziehung. La Salle führte ten Klassenunterricht ein, lehrte alle Fächer ber Primarschule mit Inbegriff der Realien, begann den Unterricht nicht mehr mit Latein, sondern mit der Muttersprache. Trot dem Geist seines Jahrhunderts, dem Widerstand der Jansenisten und mancherlei Sindernis förderte er sein Werk mit Ueberzeugungstreue, Beharrlichkeit und Selbstaufopserung und "übertraf an organisatorischem Talent und Erfolg alle katholischen und protestantischen Pädagogen." Er führte die ersten Lehrerseminarien ein (ca. 1690—1700).

Die Diskussion wollte nicht recht in Fluß kommen und bewieß, daß tie tüchtigsten, verdienstvollsten und fortgeschrittensten katholischen Pädagogen auch in unsern Reihen viel zu wenig bekannt sind — trot der Bibliothek pädag. Klassiker. Wo mag es sehlen? Dem ansprechenden Reserate wurde eine weitere Beröffentlichung gewünscht, die gelegentliche Drucklegung von Sentenzen La Salles und anderer Pädagogen angeregt, das Gebet des Lehrers für sich und seine Schüler empschlen. Die Diskussion gab auch die Anregung (Sekretär Giezendanner) zur Gründung von Vinzentiuß-Bereinen z. in der Diaspora, um unsern außwärts wohnenden armen Bürgern ratend und wachend zur Seite zu stehen, die heimatlichen Behörden zu orientieren und einen Gegendienst und Mithilse zu leisten bei der ösonomischen und religiösen Aufrechterhaltung unserer Glaubensgenossen. Auß der gemeinsamen Besprechung hervor ging auch das Thema der nächsten Versammlung: Versorgung der Waisensinder (Geseh und Praxis!) und zwar auf Vorschlag von Bezirksammann Kuhn.

Aus St. Gallen und Frankreich.

(Rorrespondenzen.)

1. St. Gallen. O Wieder hat der "Sterbeverein ft. gallischer Lehrer" ein Jahr fegensreichen Wirtens für Witmen und Baifen hinter fich. In seche Todesfällen, ältere und jungere Mitglieder betreffend, wurden total Fr. 3525. — an Unterstüßungsgeldern ausbezahlt. So wurde manches Leid gemilbert, manche Trane getrodnet. Denn fo 590 Fr. fann man speziell in ben Tagen schwersten Leides wohl verwenden. Um 11. Juli wird der Berein seine 620 Mitglieder gezählt haben, die insgesamt 3690 Fr. Beitrage entrichteten. Es ware fehr zu munichen, daß die noch außerhalb bes edlen Institutes stehenden Rollegen demselben ebenfalls beitreten wurden. Die Rosten find ja nicht unerschwinglich, eminent segensreich aber ift die Wirksamkeit. Der Berein beruht einzig und allein auf der Solidarität und dem Standesbewußtsein der ft. gallischen Lehrerschatt. Die versicherungetechnische Gundlage lassen wir hubsch unberührt, die Burgeln ber Rollegialität geben mindeftens ebenso tief. An Bermögen besitzt der Verein nur Fr. 2564. 58; um Fr. 200. 25 hat dasselbe innert Jahresfrist zugenommen. Vorort ist nun der Bezirk Rorschach mit ber Residenz gleichen Namens. Un Stelle bes abtretenden Frib. Sangartner waltet Rarl Dlüggler in ben nächsten zwei Jahren als Bentral-Raffier.

In der Augustnummer des Amtlichen Schulblattes ist eine einzig, Schulstelle zur Besetzung ausgeschrieben im ganzen großen Kanton St. Gallennämlich Sonnental, dessen Lehrer, Weßmer, nach dem fernen Westen auszuwandern gedenkt. Plötzlich ist mittlerweile in Tablat eine Stelle offen geworden durch den Hinscheid des vielverdienten, treuen Kollezen Trunz in Langgasse.

28 Schulgemeinden rechneten es sich zur Ehre an, für bessere Ernäherung armer Schulfinder besorgt zu sein. Bertreten sind die Bezirke St. Gallen, Tablat, Rorschach, Unter- und Oberrheintal, Gaster, See, die vier